

100 Interessierte bei Informationsveranstaltung zum Mobilitätskonzept

Mobilitätskonzept wird konkret - für Juli erste Beschlussfassungen geplant

Am 25. April fand in der KULTURa die öffentliche Informationsveranstaltung zum Öhringer Mobilitätskonzept statt. Begleitet wurde diese Veranstaltung von der Stadtverwaltung, dem Verkehrsplanungsbüro BS Ingenieure aus Ludwigsburg, und vom Team der Moderatorin Stephanie Utz vom Büro SINNWERKSTADT aus Regensburg. Vor gut 100 Interessierten informierten die Akteure über die bisher erfolgten Maßnahmen für zukünftige Mobilität.



Rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger informierten sich in der KULTURa über den aktuellen Stand des Mobilitätskonzeptes. © Stadt Öhringen

„So ein Konzept macht man als Stadt einmal alle 25 oder 30 Jahre. Vielen Dank an alle für die konstruktive Beteiligung“, sagte Oberbürgermeister Thilo Michler bei der Begrüßung.

Die Informationsveranstaltung war zentraler Bestandteil der aktiven Bürgerbeteiligung während der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes. An dem Abend wurden fachliche Informationen zum aktuellen Arbeitsstand des Mobilitätskonzeptes gegeben, sowie Diskussionsrunden zu den Themen Bahnhof und Schillerstraße, Innenstadt und zur Parkraumbewirtschaftung geführt. Am 25. Juli soll der Gemeinderat das Mobilitätskonzept beschließen.

„Mobilität ist ein kompliziertes Thema. Bereits jetzt liegen zehn Beschlussanträge vor. Das wird wohl nicht einstimmig werden“, sagte der OB. Es besteht immer noch die Möglichkeit, Anregungen bei der Stadtverwaltung unter mobilitaet@oehringen.de einzubringen.

Verkehrsplaner Frank Schäfer ging konkret auf die Herausforderungen für Öhringen, auf das Leitbild, die Leitprojekte und den Maßnahmenkatalog ein. Dabei erläuterte er, wo und wie die Anregungen aus der Bürgerschaft, aus den Verbänden und weiteren Beteiligten im Konzept Niederschlag gefunden haben. Er stellte den Konfliktkatalog und die sich daraus ergebenden Maßnahmen vor. Abgeleitet davon wurden die wichtigsten Leitprojekte vorgestellt. Er präsentierte ebenso Zahlen:

„Von 110.000 Bewegungen pro Tag werden zwei Drittel mit dem Auto durchgeführt, nur zwei Prozent mit dem ÖPNV. Kurze Wege unter 2,5 Kilometer werden zur Hälfte mit dem Auto absolviert. Hier ist enormes Potenzial für Veränderungen“, so Schäfer.

Leitprojekte sind beispielsweise die Attraktivierung der Innenstadt mit temporärer Sperrung des Marktplatzes, die Verbesserung und Umgestaltung des Bahnhofs, der 2024 über einen städtebaulichen Wettbewerb weiterbearbeitet werden soll, sowie die künftige Parkraumbewirtschaftung. Weitere Schwerpunkte werden über eigene Konzepte (Radverkehr, ÖPNV, etc.) intensiver bearbeitet werden. Im Anschluss konnten Fragen an den Planer gestellt werden. Danach ging es zur Diskussion an die Stellwände. Dort waren alle Leitprojekte dargestellt, so konnte sich jeder im Saal nochmals ein eigenes Bild zu den Projekten machen und in Diskussion mit den Planern, der Verwaltung und anderen Teilnehmern treten. Ebenso konnten letzte Anregungen an die Pinnwände geheftet werden. Gegen 21:45 Uhr fasste Frau Utz alles noch einmal zusammen und bedankte sich ausdrücklich bei den

Bürgerinnen und Bürgern für die vielen guten Impulse, sowie bei der Stadtverwaltung und dem Planerteam für die hervorragende Zusammenarbeit.

Auf der städtischen Homepage können Sie alle wichtigen Informationen rund um das Mobilitätskonzept und die Arbeit des Arbeitskreises Mobilität abrufen.